

- Phillyrea latifolia* L. Auf Felsen auf der Strasse nach Martiuscica, an der Louisenstrasse und im Recina-Thal verbreitet, doch meist an sehr schwer zugänglichen Stellen.
- Erythraea pulchella* Fries. Auf Wiesen an der Strasse nach Volosca.
- Scrophularia nodosa* L. An Gräben bei Lopaca und auf dem Monte Maggiore.
- Veronica urticaefolia* L. fil. In Wäldern bei Lopaca.
- Euphrasia officinalis* L. var. *α. pratensis* Koch. Auf Wiesen im Recina-Thal. Var. *β. nemorosa* Koch. In Wäldern bei Lopaca häufig.
- *salisburgensis* Funk. Auf einer Wiese am Fusse des Monte Maggiore.
- Mentha silvestris* L. var. *candicans* Rehb. *M. molissima* Borkh. Auf Aeckern auf der Grobniker Ebene. Var. *glabra* Koch, *M. viridis* L. An Gräben bei Lopaca.
- Thymus dalmaticus* Freyn. Auf Felsen und trockenen Grasplätzen gemein.
- Melissa officinalis* L. An Hecken bei Lopaca reichlich.
- Juncus conglomeratus* L. An feuchten Orten bei Lopaca zerstreut.
- Scirpus compressus* Pers., *Blysmus compressus* Pz. In einem Graben an der Fahrstrasse nach Lopaca.

Fiume, am 12. Jänner 1882.

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

420. *Rumex scutatus* L. A. *genuinus* *α. viridis* (Blätter grün), *β. glaucus* (Jeq.) Msn. = *β. glaucescens* Guss. *Syn. et *Herb.! (Blätter intensiv seegrün). B. *aetnensis* (*Presl del., *Heldr. Cat., *Tornab. Geog., *Guss. Syn. Add.) *Ces. Comp. = var. *c. pubescens* *Guss. Syn. et *Herb.! (Blätter flaumig rauh, meist mit abgerundeter Spitze, Wuchs klein, oft kaum spannhoch, die ganze Pflanze häufig grauröthlich gefärbt, die Blüten und Früchte dunkelrothbraun. Hochgebirgsrace, doch mit häufigen Uebergängen in A). A. An steinigen und sandigen Abhängen, besonders gemein aber auf Lavafeldern vom Meere bis zum oberen Ende der Waldregion (6000'), wo sie allmählig sich verändert und in B übergeht; *α. viridis* z. B. bei Massanunziata, Pedara (Tornabene!), bei Villascabrosa am Meere und bei Licatia (Fl. med.), auf Weingartenmauern zwischen Catania und Nicolosi (Guss. Syn. et Herb.), ebenso um Ognina, Bronte, längs der Eisenbahn von Catania nach Taormina, im Valle Calanna, Cerritawalde, von Nicolosi hoch hinauf in die Waldregion!, um Aci, Maletto. Lin-

guagrossa (Guss. Syn.); β . in der Fussregion des Etna (Biv. II), zwischen Catania und Nicolosi, ob San Nicolà dell' arena, auf Lava-felsen längs der Eisenbahn nach Taormina! B ist von 6—8600' auf Lavaasche äusserst gemein. eine der charakteristischsten Etnapflanzen, geht mit Ausnahme der *Anthemis aetnensis* am höchsten unter allen, findet sich aber in der typischen Form hauptsächlich in der oberen Verbreitungsgrenze; in der unteren unterscheidet sie sich von A fast nur mehr durch die Behaarung und geht endlich ganz in dieselbe über. In der Hochregion ob Nicolosi (Presl del., Cosent.!, Tornab.!), zwischen 8000 und 8500' daselbst äusserst gemein!, an der Cima della Valle del Bove bei 8800' (Philippi), an der Serra del Solfizio bei 6300', ob dem Cerritawalde (65—7000') gemein! A Mai—Juni, B Juni—August. \mathfrak{A} .

421. *R. thyrsoides* Desf. Guss. Syn. et Herb.! Auf dürren, steinigen Abhängen und in Getreidefeldern bis 3500': Um Milo (Tornab.!), am Rande des Serrapizzuwaldes ob Nicolosi, um Bronte, Maletto und höher hinauf in die Waldregion nicht selten! April, Mai. \mathfrak{A} .

422. *R. Acetosa* L. Guss. Prodr., *Pseudo-Acetosa* Bert. Guss. Syn. et Herb.! „Auf Feldern, Hügeln und lehmig-kalkigen, etwas bergigen Orten Siciliens“ Guss.; „sehr gemein, besonders im Westen Catania's auf alter Etnalava nahe dem Meere und anderswo“ (Flor. med. cont.). April, Mai. \mathfrak{A} .

423. *R. multifidus* L. *Raf. II, *Bert., *Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, *Acetosella* L. var. *multifidus* Ces. Comp. Auf Lavafeldern, steinigen und sandigen vulkanischen Abhängen, besonders an der Grenze zwischen Fuss- und Waldregion, sowie in der unteren Waldregion (etwa 2—3500') sehr gemein, seltener bis 6000': Aeusserst gemein in der Ebene und Waldregion hinter Nicolosi, ebenso hinter Milo und im Cerritawalde, im Valle Calanna bis hinauf ins Val del Bove, auf der Serra del Solfizio!, im Piano della Pottara (Herb. Guss.); auch in der Ebene von Catania, wenn „*R. Acetosella*“ Cos. Cat. hieher gehört. Mai, Juni. ☺ und \mathfrak{A} . — NB. Ist gewöhnlich sehr ausgesprochen vielöhrig, doch sind auch einöhrige Blätter an derselben Pflanze keine Seltenheit; aber Exemplare mit nur einöhrigen Blättern fand ich in Sicilien und Neapel niemals.

NB. „*R. vesicarius* L. Etna“ Ucria ist nach Guss. etc. in Sicilien nicht einheimisch.

424. *Emex spinosa* (L.) Camp. *Guss. Syn., *Rumex spin.* L. *Biv. II, *Raf. I. An wüsten Stellen, Weg- und Gartenrändern, Eisenbahndämmen, auf dürren, sandigen Weiden der untersten Etna-region ziemlich häufig: Zuerst von Raf. und Biv. angezeigt, von Tornabene bei Catania, von mir zwischen Catania und Ognina, Cat. und Nicolosi, im Piano di Catania um Bicocca und Acicastello gesammelt. Jänner—April. ☺.

425. *Polygonum maritimum* L. An sandigen Meerufern um Catania, besonders in der Arena (!, Raf., Cosent. Cat., Bert.); scheint jedoch nicht häufig. April -- Oct. \mathfrak{A} .

426. *P. aviculare* L. An wüsten Stellen, besonders Weg- und Feldrändern, auf mageren Weiden vom Meere bis 3000' sehr gemein (z. B. um Catania, Nicolosi, Zaffarana) und in mannigfachen Formen, besonders *α. vegetum* Ledeb., Meisn. und *ε. depressum* Meisn.; im Herb. Guss. Nachtr. liegt von Bronte und Catania auch var. *arvense* Guss. auf. Mai—Oct. ☉ und ♀.

427. *P. Bellardi* All., Meisn., *α. virgatum* (Lois.). Auf Saatfeldern bis 3000' sehr häufig, besonders um Catania, Bronte, Malletto und Nicolosi!; var. *gracile* (Guss. inar. als Art) Ces. Comp. mit fast fadenförmigen, aufrecht abstehenden Aesten und sehr unterbrochenen Aehren liegt im Herb. Guss. aus Tornab.'s Hand: „Weingärten über Nicolosi.“ April—Juni. ☉.

428. *P. tomentosum* Schrank Kerner Veget. *α. viride* m., *β. incanum* (W.) Koch. In der Ebene Catania's, besonders an lehmigen Ufern des Simeto, beide Var. vom Meere bis Adernó (ca. 700') häufig! Neu für das Gebiet. Juni—Juli. ☉.

NB. In der Ebene Catania's dürften noch mehrere verwandte Arten gefunden werden: etwa *Hydropiper* L., das noch bei Lentini (Herb. Guss!), *serrulatum* Lag., *tenuiflorum* Presl und *lapathifolium* L. (= *nodosum* Pers.), die noch bei Syracus und Agosta vorkommen; von letzterem besitze ich aus Syracus durch Reyer eine merkwürdige Var. *ochreis longissime ciliatis*. — Das unbekannte *P. glaucum* *Raf. I ist vielleicht eine von diesen.

429. *P. Convolvulus* L. In Feldern, Gärten (besonders Weingärten), an Zäunen und wüsten Abhängen vom Meere bis 4000' sehr gemein, besonders bei Catania, Massanunziata, Pedara, Nicolosi, am Monte Po (!, Tornab., Herb. Guss!), im Serrapizzutawalde, zwischen Zaffarana und Milo, im Valle Calanna etc. bis zur Casa del Bosco. Mai—Sept. ☉.

430. *P. dumetorum* L. An Zäunen, in Weingärten und lichten Wäldern des Etna zwischen 1500 und 3000' nicht selten: Bei Nicolosi, Pedara (Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Tornab.!), bei Milo und Catania (Guss. Syn. et Herb.!, leg. Tornab.!). Juli—August. ☉.

XXXVI. Fam. Laurineae Vent.

431. *Laurus nobilis* L. An Zäunen, zwischen Gebüsch und in Wäldern bis 2600': „Wenige Individuen in den Wäldern von Randazzo, sehr häufig aber in denen von Sanfratello“ (Scuderi Tratt.); nach Philippi und Torn. Foss. aber am Etna (sowie in ganz Sicilien) nirgends wild, sondern nur in der Nähe von Ortschaften an Hecken dann und wann verwildert, wie z. B. bei Randazzo (2000, Philippi); liebt dürres, trockenes, vulkanisches Terrain und wurde bei Leucatia am Etna fossil gefunden (Tornab. Foss.). Jänner—März. ♀.

XXXVII. Fam. Santalaceae R. Br.

432. *Thesium humile* Vhl. Presl f. s., Bert. (Sic.), Guss. Prodr., Syn. et Herb.!, Tod. exsicc. Nr. 282! Unterscheidet sich von *decum-*

bens Doll. (*humile* Aut. austriac.) durch deutlicher geruzelte Früchte, aufstrebende (nicht so ausgebreitete) Stengel und nicht gezähneltrauhe, sondern ganz glatte Aeste. — Auf dünnen oder lehmigen Hügeln und in Saaten nahe dem Meere bei Catania (Guss.). April, Mai. ☉. Wahrscheinlich gehört *Th. alpinum*, das Raf. in der Waldregion des Etna angibt, auch hierher.

433. *Osyris alba* L. Auf dünnen, steinigen Hügeln in der Fuss- und Waldregion des Etna; nach Scuderi Tratt. in letzterer gemein, von mir noch bei der Casa del bosco (4000'), von Cosent. (Herb. Guss.) um Catania gesammelt. April, Mai. †.

XXXVIII. Fam. Daphnoideae Vent.

434. *Thymelaea Passerina* (L.) Lge. var. *pubescens* (Guss. als Art). Unter Saaten und auf lehmigen Hügeln bei Catania (Guss. Syn.). August—October. ☉.

435. *Daphne Laureola* L. In Wäldern und Hainen der Waldregion, besonders an Giessbachrändern und in schattigen Thälern nicht selten, aber meist vereinzelt zwischen 2600 und 5000': Häufig im Val di Calarma (Philippi, 2972', ist wohl Druckfehler statt Calanna), im Val del Bove bis 4600' und bei der Casa de' Renazzi (3291', Philippi), in verschiedenen Thälern der Waldregion (Scuderi Tratt.), bei Milo (Tornab.), von der Ebene hinter Nicolosi bis zur oberen Südgrenze der Waldregion hie und da, am Monte Zio, auf der Serra di Solfizio zwischen Kastanien! Jänner—April. †.

436. *D. Cnidium* L. *Cat. Cos., *Flor. med., *Scuderi, *Philippi, *Guss. Herb.!, *Brunner. Auf Hügeln, dünnen Feldern, Lavaströmen, zwischen Gesträuch bis 2000' sehr gemein, höher hinauf selten: Bei Catania überall. Mascalucia, Nicolosi (!, Herb. Torn. et Guss.!), längs der Eisenbahn von Catania nach Taormina bei Acicastello, Giarre etc. gemein, bei Torregrifo gemein!, Belpasso gemein (Cosent. Colpo), zwischen Giarre und Scaletta (Brunner) etc. Juli—Sept. †.

NB. *D. Mezereum* L. wird von Raf. in der Waldregion des Etna angegeben und auch in Presl f. s. aus Sicilien erwähnt, von Guss. aber ganz übergangen; *Mezereum Ucria* ist *glandulosa* Bert., ob auch diese?

XXXIX. Fam. Aristolochieae Juss.

437. *Aristolochia altissima* Dsf., *Pistolochia* Raf. Fl. I, non L. An Zäunen und Gebüsch der Tiefregion bis 1200': Um Catania (Tineo, Tornab. und Cosent. in Herb. Guss.! Bert., Ces. Comp.), bei Catania alli chiusi di lu carminu (Herb. Tornab.), sehr häufig im Norden von Catania, besonders in den chiusi di Asmondo (Flor. med. cont.), ebenso auf Lavamauern zwischen Catania und Gravina!, in Lavaschluchten durch Ognina (Reyer!), bei Aci (Guss. Syn.). Mai, Juni. †.

†438. *Ar. rotunda* L. An sonnigen, buschigen Stellen der untersten Etnaregion: Sehr gemein auf den Campagnen nahe bei Ca-

tania, besonders auf jenen, die gegen Norden von Catania liegen (Fl. med. cont.), nach Raf. Fl. auch in der Waldregion (?); ich sah sie nur von Syracus (Reyer!). April, Mai. 21.

439. *Ar. longa* L. Auf steinigem Abhängen und unter Saaten bis 3000': Im Piano di Catania am Simeto und um Catania (Cos. in Herb. Guss.), in den chiuse di Asmondo und sonst noch um Catania (Fl. med. cont.), am Etna alla contrada della Vergine (Tineo in Herb. Guss.), bei Nicolosi (Tin. in Guss. Syn. et Bert.), unter Kastanien der Serrapizzuta!; wurde schon von Raf. Fl. in der Waldregion angegeben. April. Mai. 21.

440. *Ar. pallida* W., *boetica* Raf. Fl. II?, non L. Auf freien, sandigen Bergorten: Im Vallone di Ulli (Herb. Tornab.), an Hohlwegrändern ob dem Piano di Nicolosi gegen die Casa del bosco hin! April, Mai. 21.

† 441. *Ar. sicula* Tin. Strobl Fl. nebrod. In Berghainen: Bei Catania im Bosco delle Lavanche (Tineo in Guss. Syn. Add.). Mai, Juni. 21.

XXXX. Fam. Plantagineae Vent.

442. *Plantago major* L. *Cat. Cosent., *Fl. med., *Philippi, Guss. *Syn. et *Herb.! An Wegen, cultivirten und schlammigen Orten vom Meere bis in die Waldregion des Etna sehr häufig, von mir, Cosent., Philippi, Fl. med., Tornab. etc. beobachtet, noch um Adernó und Bronte sehr verbreitet: doch dürften viele Angaben sich auf *β. asiatica* (L.) Des. = *β. intermedia* Ces. Comp., die nach Kerner Veget. und anderen Autoren eine selbstständige Art ist, beziehen. Cosentini sammelte um Catania auch eine var. *scapo basi folioso* (Guss. Syn. et Herb.). Mai—August. 21.

443. *Pl. mediterranea* Kern. Veg. „*lanceolata* var. *α. altissima* L.?“ Guss. Syn., *lanc. β. maritima* Gren. Godr. An nassen Stellen bei Catania (Cosent. in Guss. Syn. et Herb.). April, Mai. 21.

444. *Pl. lanceolata* L. *Raf. II, *Fl. med. An wüsten Orten, Weg- und Felldrändern, sowie auf Weiden, vom Meere bis in die Waldregion sehr gemein, aber fast nur var. *b. pumila* Koch = var. *β.* Guss. Syn. April, Mai. 21.

445. *Pl. Lagopus* L. Auf Lavagründen, an Rainen, Feldwegen, sonnigen Hügeln und Weiden (0—3000') sehr häufig, besonders um Catania, Acicastello, Zaffarana (!, Tornab.), bei Annunziata (Reyer!), in der Ebene Catania's bis zum Simeto gemein, auch hoch über Bronte und Nicolosi hinauf! März—Mai. ☉.

† 446. *Pl. albicans* L. Vom Etna durch Cosentini erhalten (Bert.), in der Waldregion des Etna (Raf. Fl.). April, Mai. 21. Guss. Syn. kennt sie nur aus Südsicilien, und dürfte wohl eine Standortsverwechslung vorliegen.

447. *Pl. Bellardi* All. *Raf. II. Auf dünnen Hügeln, Lavafeldern und Wegrändern vom Meere bis 3000' sehr häufig: Catania, Zaffarana (!, Tornab.), von Catania bis Nicolosi und in der Ebene

dahinter ausserordentlich gemein, ebenso um Ognina und Acicastello! März—Mai. ☉.

448. *Pl. maritima* L. et Aut. it. *squarrosa* Raf. I.? Auf überschwemmten sandigen und grasigen Meerufeln: Bei Catania (Guss. Syn.), im Piano di Catania (Cat. Cos.). Mai—Juli. 24.

449. *Pl. serraria* L. An Wegen, Feldrändern, auf Hügeln und Weiden der untersten Etnaregion sehr häufig: In der Ebene von Catania (Cat. Cos. et Herb. Guss.!), von Motta S. Anastasia bis zum Simeto, um Paternó, Acicastello etc.! April, Mai. 24.

450. *Pl. Coronopus* L. α . *neglecta* (Guss. Prodr. als Art), β . *commutata* (Guss. suppl. als Art = *Coronopus* Guss. Prodr.). An Wegen, auf sandigen, steinigen Rainen der untersten Etnaregion, besonders aber am Meerstrande, beide Varietäten sehr gemein, z. B. bei Catania (!, Tornab.!, Herb. Guss.), in der Ebene von Catania bis zum Simeto (!, Cat. Cosent.), bei Mascalucia (Reyer!), Paternó (Tornab.!), Adernó, Gravina, Acicastello! var. α . findet sich sogar noch um Nicolosi (ca. 2200') im Lavasande (!, Torn. in Guss. Syn. Add. et Herb.!), *Pl. macrorrhiza* Raf. I gehört wohl auch hieher. April, Mai. ☉.

451. *Pl. Psyllium* L. Auf Meersand, an Feld- und Wegrändern, besonders in älteren Lavagründen, (0—1500') sehr gemein: Um Catania überall (!, Tornab.!), im Piano di Catania (Cat. Cosent.), bei Licatia (Tornabene!), Annunziata und Acicastello (Reyer!), Ognina, Gravina, gegen Nicolosi hinauf, um Bronte! März—Mai. ☉.

XXXXI. Fam. Plumbagineae Vent.

452. *Statice Limonium* L. *Raf. Fl. I. An überschwemmten und sumpfigen Meerufeln: Im Piano di Catania (Cat. Cosent.), an der Riviere di Catania (Tornab.!), β . *serotina* (Rehb.) = γ . *macroclada* Boiss. An überschwemmten, sandigen Stellen um Catania in Meeresnähe (Tornab. in Guss. Syn. Add. et Herb.!). August—October. 24.

453. *St. virgata* W. Ces. Comp. forma *catanensis* (Tin. ined. und Tod. exs. Nr. 379 als Art), *Smithii* Ten. Guss. Suppl., Syn. et *Herb.!, *reticulata* *Raf. I non L., *oleaeifolia* Sm. Guss. Prodr., Bert., non Scop. Unterscheidet sich von der Normalform durch 3—4 Dm. hohe, schlanke, aufrechte Stengel, aufrecht abstehende Blütenäste und längere Blätter. Auf felsigen und sandigen Meerufeln bei Catania (Cosent. und Tornab. Herb. Guss.!), sehr gemein auf steinigen Lavaabhängen um das Wächterhäuschen des Leuchtthurmes, seltener gegen die Arena hin! Juni—November. 24.

454. *St. minutifolia* Guss. Suppl., Ces. Comp. An steinigen Meerorten um Catania (Tineo in Guss. Syn. Add. et Herb.!). Mai—Juli. 24.

455. *Plumbago europaea* L. An Zäunen, Wegen, wüsten Orten, auf Lavaströmen und dünnen, buschigen Abhängen (0—2400') sehr häufig: Um Catania überall (!, Torn.!, Fl. med.), in der Ebene von Catania (Cat. Cosent.), um Ognina!, al Cavaleri, um Nicolosi (Herb.

Tornab.), bei St. Nicolà del bosco (Torn. in Herb. Guss.!), am Etna in der unteren Region sehr häufig (Philippi). Blüht August—Oct. und endet seine Vegetation nach Torn. Geog. in der Tiefe im Sept., bei Nicolosi im October. 24.

XXXXII. Fam. Valerianeae DC.

† *Valeriana tuberosa* L. in der Waldregion des Etna nach Raf. Fl., aber sonst von Niemand angegeben.

456. *Val. officinalis* L. In Wäldern bei Collebaschia zwischen Randazzo und Castiglione (Arrosto in Guss. Syn. et Herb.!). April, Mai. 24.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Dr. Alfred Burgerstein. Leitfaden der Botanik für die oberen Classen der Mittelschulen. 168 S. 8. Mit 267 in den Text gedruckten Abbildungen. Wien 1882. Alfred Hölder.

Dem naturgeschichtlichen Unterrichte ist an unseren Mittelschulen nur eine sehr knapp bemessene Zeit zugewiesen, so dass nur eine zweckmässige Auswahl des Stoffes zu befriedigendem Lehr-erfolge führen kann. Ein gutes Lehrbuch der Naturgeschichte muss mithin in erster Linie ein mit peinlichster Gewissenhaftigkeit und mit pädagogischem Tacte ausgewähltes Lehrmateriale vorführen; der Verfasser darf nicht zu hoch greifen, um nicht Dinge vorzubringen, welche für die betreffende Unterrichtsstufe schwer oder nicht begreiflich sind, aber auch nicht zu tief, um nicht ein falsches Bild von den heutigen Aufgaben der Naturgeschichte zu geben.

Unter der nicht geringen Anzahl botanischer Lehrbücher für die Oberclassen der Mittelschulen ist mancher brauchbare Leitfaden zu finden; allein die Auswahl des Stoffes lässt manches zu wünschen übrig, auch ist nicht dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft vollkommen Rechnung getragen, abgesehen von Mängeln, welche in der Anordnung des Stoffes gelegen sind.

Die kleine Schrift, welche wir hiermit anzeigen, ist nach unserem Dafürhalten der beste bis jetzt in Oesterreich erschienene botanische Lehrtext für die Oberclassen der Mittelschulen. Die Auswahl des Stoffes gibt Zeugniß von dem sicheren und richtigen pädagogischen Blick des Verfassers und von einer vollständigen, die neuen wissenschaftlichen Errungenschaften stets im Auge behaltenden Beherrschung des Gebietes. In dem compendiösen Büchlein wüssten wir keinen Satz anzugeben, der zu streichen wäre; aber auch keine Lücke liess sich bemerken. Es gelang also nach unserem Dafürhalten dem Verfasser, im engsten Rahmen den zu einem ge-
dehlichen Unterricht erforderlichen Lehrtext vorzuführen. Wir haben

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 91-97](#)